

## Wettbewerbsbekanntmachung

### Legal Basis:

Richtlinie 2014/24/EU

### Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

#### I.1) Name und Adressen

Stadt Ulm  
Marktplatz 1  
Ulm  
89073  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Zentrale Vergabestelle  
Telefon: +49 07311616011  
E-Mail: info@ulm.de  
Fax: +49 07311611623  
NUTS-Code: DE144

#### Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://my.vergabe.rib.de>  
Adresse des Beschafferprofils: <https://my.vergabe.rib.de>

#### I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

#### I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/3/tenderId/85286>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://my.vergabe.rib.de>

#### I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

#### I.5) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

### Abschnitt II: Gegenstand

#### II.1) Umfang der Beschaffung

##### II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Ersatzneubau Gänstorbrücke Ulm / Neu-Ulm  
Referenznummer der Bekanntmachung: 2019-035

##### II.1.2) CPV-Code Hauptteil

71000000

#### II.2) Beschreibung

##### II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

##### II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Die Städte Ulm (Baden-Württemberg) und Neu-Ulm (Bayern) beabsichtigen unter Federführung der Stadt Ulm den Ersatzneubau der Gänstorbrücke über die Donau.

Die bestehende Gänstorbrücke stammt aus dem Jahr 1950 und verbindet als eine von insgesamt nur drei Donauüberquerungen im Stadtgebiet die Städte Ulm und Neu-Ulm und damit auch die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern. Die Mitte der Donau stellt die Landesgrenze dar. Das Einfeldbauwerk besitzt eine Stützweite von ca. 96 m und eine Breite zwischen den Geländern von ca. 18 m. Je Fahrtrichtung stehen zwei Fahrstreifen zur Verfügung.

Tieferegehende Bauwerksuntersuchungen infolge von Auffälligkeiten bei der Bauwerksprüfung haben Defizite des Spann- und Stahlbetonbauwerks in konstruktiver und statischer Hinsicht ergeben, die einen Ersatzneubau unumgänglich machen.

Bedingt durch die Lage im Stadtgebiet besteht ein besonderer Anspruch an Gestaltung und Einbindung in die Umgebung, die auf Neu-Ulmer Seite von sehr dichten ufernahen Bebauungsstrukturen geprägt ist, während die Ulmer Seite flussabwärts vom 16 Stockwerken hohen Maritim-Center (Veranstaltungs- und Tagungscenter) und flussaufwärts von der niedrigeren und kleingliedrigen Bebauung der Donaufont der historischen Ulmer Altstadt dominiert wird.

Ziel des Ersatzneubaus der Gänstorbrücke ist die dauerhafte Gewährleistung dieser in jeder Hinsicht für die beiden Städte bedeutenden Verbindung. Ihre konstruktiven und statischen Eigenschaften sollen so festgelegt werden, dass die derzeitigen Nutzungsansprüche erfüllt werden, aber auch zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten Raum gegeben wird.

Für den Neubau der Brücke wird ein Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchgeführt.

Im vorgeschalteten Auswahlverfahren (Teilnahmewettbewerb) nach VgV werden zehn Büros bzw. Bergergemeinschaften für den Realisierungswettbewerb ausgewählt. An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Ingenieurkammer Baden-Württemberg sowie die Bayerische Ingenieurekammer-Bau mitgewirkt.

Im Rahmen des erforderlichen Verhandlungsverfahrens gemäß VgV werden mit den Preisträgern Verhandlungsgespräche geführt. Die Ausloberin wird unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts nach Abschluss des Wettbewerbs entsprechend RPW 2013, einem der Preisträger die für die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen weiteren Planungsleistungen übertragen. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Ein Anspruch der Preisträger auf die Gesamtbeauftragung / Realisierung besteht nicht.

Derzeit sind folgende nicht abschließend feststehende Termine für den Realisierungswettbewerb vorgesehen:

Ausgabe der Auslobung / Beginn der Bearbeitungsphase: 30.09.2019

Rückfragenkolloquium mit Ortsbegehung: Mitte Oktober 2019

Abgabe der Unterlagen / Ende des Bearbeitungszeitraumes: 13.12.2019, 12:00 Uhr

Preisgerichtssitzung: Februar 2019

## II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

## **Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

### III.1) **Teilnahmebedingungen**

#### III.1.10) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

Für die Auswahl und Bewertung wird der Auftraggeber neben Ausschlusskriterien ein gewichtetes Punktesystem anwenden. Für die einzelnen Auswahlkriterien werden 0-5 Punkte vergeben. Die Gesamtpunktzahl errechnet sich aus den erreichten Punkten, multipliziert mit der festgesetzten Gewichtung. In seiner Bewerbererklärung sowie mit den dargestellten Projekten (Referenzliste) belegt der Bewerber seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit, seine gestalterische Qualität und seine Arbeitsweise. Die Auswahl der Teilnehmer setzt sich aus nachstehend genannten Kriterien zusammen:

Neben den nachstehenden Auswahlkriterien sind zwingend die Ausschlusskriterien (genannt in VI.3) "Zusätzliche Angaben" sowie die ergänzenden Hinweise im Teilnahmeantrag zu beachten!

Auswahlkriterien

- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (Wichtung 15 %)

Erklärung über den durchschnittlichen Gesamtjahresumsatz des Unternehmens in den letzten drei Geschäftsjahren 2016 - 2018 gem. § 45 Abs. 4 VgV (Mindestpunktzahl ab einem Umsatz von 1,5 Mio. Euro (netto), Höchstpunktzahl ab einem Umsatz von 3,5 Mio. Euro (netto))

- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (Wichtung 85 %)

Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Zahl der technischen Fachkräfte (Ingenieure und/oder Architekten) des Unternehmens in den letzten drei Jahren ersichtlich ist gem. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV (Mindestpunktzahl ab einer Anzahl von 6 Mitarbeitern, Höchstpunktzahl ab einer Anzahl von 10 Mitarbeitern) (Wichtung 10 %)

Vorlage einer Referenzliste über drei früher ausgeführte Dienstleistungsaufträge gem. § 46 Abs. 3 Nr. 1, § 75 Abs. 5 VgV (Wichtung 75 %, davon 25 % je Referenz)

Insgesamt sind drei Referenzen einzureichen.

Der Teilnehmer hat geeignete Referenzen nachzuweisen:

Mindestanforderungen:

- Planungsleistungen entsprechend § 41 ff. HOAI, LPH 2-7 und entsprechend § 49 ff. HOAI, LPH 2-6 vollständig erbracht (nur bei Referenz A+B)
- Planungsleistungen entsprechend § 41 ff. HOAI, LPH 2-8 und entsprechend § 49 ff. HOAI, LPH 2-6 vollständig erbracht (nur bei Referenz C)
- Planungsanforderungen mindestens entsprechend Honorarzone III oder höher nach HOAI (nur bei Referenz A+B)
- Planungsanforderungen mindestens entsprechend Honorarzone IV oder höher nach HOAI (nur bei Referenz C)
- Vergleichbares Referenzprojekt zur ausgeschriebenen Planungsleistung (Brückenbauwerk gem. DIN 1076, Neubau, öffentlicher Auftraggeber)
- Projektfertigstellung (Inbetriebnahme) innerhalb der letzten 10 Jahre (in oder nach 07/2009)
- Angabe Auftraggeber, Name und Telefonnummer

Die maximale Punktzahl kann durch das Einreichen von drei Referenzen erreicht werden. Erfüllt eine Referenz die Mindestanforderungen, wird für diese 6,25 % der erreichbaren Punktzahl vergeben. Sofern eine Referenz die Mindestanforderungen erfüllt, können darüber hinaus Zusatzpunkte für die Herstellkosten (KG 300 + 400), den Zeitpunkt der Inbetriebnahme sowie für die Erfüllung weiterer Kriterien die auf die Referenz zu treffen, erzielt werden.

Folgende Auswahlkriterien werden ausschließlich bewertet, wenn die oben aufgeführten Mindestanforderungen erfüllt sind:

- Angabe zur Höhe der Herstellkosten (Mindestpunktzahl ab einer Höhe von größer 6,0 Mio. EUR netto, Höchstpunktzahl ab einer Höhe von 14,0 Mio. EUR netto)
- Datum der Fertigstellung / Inbetriebnahme (Mindestpunktzahl bei einer Fertigstellung / Inbetriebnahme innerhalb der letzten 10 Jahren, Höchstpunktzahl bei einer Fertigstellung / Inbetriebnahme innerhalb der letzten 3 Jahre)
- Weitere Zusatzpunkte:
- Rückbau eines größeren Ingenieurbauwerks gem. DIN 1076
- Ingenieurbauwerk gem. DIN 1076 über oder unter einem Gewässer der 1. oder 2. Ordnung

- Ingenieurbauwerk gem. DIN 1076 für Straße / Schiene
- Wettbewerbserfolg (1. - 3. Preis)
- Ein ausgezeichnetes realisiertes Projekt (z.B. Deutscher Brückenbaupreis oder eine andere qualifizierte Auszeichnung)

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja  
Beruf angeben:

Zur Teilnahme sind Arbeitsgemeinschaften / Projektteams, bestehend aus mind. einem Bauingenieur und mind. einem Architekten zu bilden. Alternativ ist auch die Teilnahme einer Einzelperson zulässig, die die Berechtigung besitzt, gleichzeitig beide Berufsbezeichnungen zu führen. Weitere Hinweise in Ziff. VI.3 "Zusätzliche Angaben".

### **Abschnitt IV: Verfahren**

#### IV.1) **Beschreibung**

##### IV.1.2) **Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen

Anzahl der in Erwägung gezogenen Teilnehmer: 10

##### IV.1.7) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

##### IV.1.9) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

Alle zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten werden ganzheitlich gemäß nachfolgend aufgeführten Gesichtspunkten beurteilt. Die Beurteilung erfolgt durchgängig nach einheitlichen Maßstäben, vorbehaltlich Gewichtung oder geringfügiger Veränderungen durch das Preisgericht aus den Erkenntnissen der Wettbewerbsarbeiten.

Das Preisgericht behält sich vor, die einzelnen Kriterien zu ergänzen und zu gewichten. Die dargestellte Reihenfolge der Aspekte ist nicht als Wertung oder Gewichtung zu betrachten.

Neben der Gestaltung des Bauwerks und der städtebaulichen Einbindung legt die Ausloberin besonderen Wert auf einen wirtschaftlichen, funktionellen, ganzheitlichen und nachhaltigen Entwurf.

Kriterien für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten sind:

- Städtebauliche Einbindung in die Umgebung,
- Architektonische Gestaltung,
- Statisch-konstruktive Konzeption,
- Technische Realisierbarkeit,
- Funktionalität,
- Eingriffe in den Verkehr,
- Verkehrsplanerische Funktion,
- Wirtschaftlichkeit hinsichtlich Herstellung, Erhalt und Unterhalt.

Das Ergebnis des Preisgerichts/ des Wettbewerbs geht mit 50 % in das Verhandlungsverfahren ein.

#### IV.2) **Verwaltungsangaben**

##### IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 06/09/2019

Ortszeit: 12:00

##### IV.2.3) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 24/09/2019

##### IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch

IV.3) **Preise und Preisgericht**

IV.3.1) **Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Die Preisgeldsumme von 45.000 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird wie folgt verteilt:

1. Preis: 22.500 € (50 % der Preisgeldsumme)

2. Preis: 13.500 € (30 % der Preisgeldsumme)

3. Preis: 9.000 € (20 % der Preisgeldsumme)

Das Preisgericht kann einstimmig auch eine andere als die in der Auslobung vorgesehene Verteilung der Preise beschließen. Die Teilnehmer haben über die Preissummen und die festgelegten Bearbeitungshonorare hinaus keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Wird ein Preisträger mit der Durchführung von Planungsleistungen betraut, so wird die als Preisgeld empfangene Summe auf das Planungshonorar angerechnet.

IV.3.2) **Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:**

Die Teilnehmer erhalten jeweils ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 10.000 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Das Bearbeitungshonorar wird nur bei vollständiger und fristgerechter Abgabe der geforderten Leistungen gezahlt.

IV.3.3) **Folgeaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

IV.3.4) **Entscheidung des Preisgerichts**

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: ja

IV.3.5) **Namen der ausgewählten Preisrichter:**

Herr Dipl.-Ing. Tim von Winning, Stadt Ulm, Dritter Bürgermeister und Leitung Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt (Fachpreisrichter)

Herr Dipl.-Ing. Michael Jung, Stadt Ulm, Leiter Hauptabteilung Verkehrsplanung und Straßenbau, Grünflächen, Vermessung (Fachpreisrichter)

Herr Dipl.-Ing. Markus Krämer, Stadt Neu-Ulm, Stadtbaudirektor und Leiter Fachbereich 3 - Stadtentwicklung, Umwelt und Hochbau (Fachpreisrichter)

Herr Dipl.-Ing. Tobias Frieß, Stadt Neu-Ulm, Leiter Fachbereich 4 - Öffentlicher Lebensraum und Verkehr (Fachpreisrichter)

Herr Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Engelsmann Peters GmbH, Vorsitzender der Ingenieurkammer Baden-Württemberg (Fachpreisrichter)

Herr Dr.-Ing. Markus Hennecke, Zilch+Müller Ingenieure GmbH, Prüflingenieur für Baustatik, Fachbereich Massivbau (Fachpreisrichter)

Herr Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Jan Knippers Ingenieure/ Universität Stuttgart (Fachpreisrichter)

Herr Dipl.-Ing. Peter Eisenlauer, Architekt und Stadtplaner, Eisenlauer Architektur & Stadtplanung (Fachpreisrichter)

Herr Dipl.-Ing. Otto Schultz-Brauns, Architekt und Stadtplaner, Otto Schultz-Brauns BDA (Fachpreisrichter)

Herr Prof. Dr.-Ing. Robert Pawlowski, team pawlowski Ingenieurbüro im Bauwesen / Hochschule Karlsruhe (stv. Fachpreisrichter)

Frau Annette Weinreich, Stadträtin Stadt Ulm (Sachpreisrichterin)

Herr Martin Rivoir, Stadtrat Stadt Ulm (Sachpreisrichter)

Herr Gerhard Bühler, Stadtrat Stadt Ulm (Sachpreisrichter)

Herr Dr. Thomas Kienle, Stadtrat Stadt Ulm (Sachpreisrichter)  
 Herr Gerold Noerenberg, Oberbürgermeister Stadt Neu-Ulm (Sachpreisrichter)  
 Frau Waltraud Oßwald, Stadträtin Stadt Neu-Ulm (Sachpreisrichterin)  
 Herr Karl-Martin Wöhner, Stadtrat Stadt Neu-Ulm (Sachpreisrichter)  
 Herr Siegfried Meßner, Stadtrat Stadt Neu-Ulm (Sachpreisrichter)  
 Herr Ralf Milde, Stadtrat Stadt Ulm (stv. Sachpreisrichter)  
 Frau Gabriele Salzmann, Stadträtin Stadt Ulm (stv. Sachpreisrichterin)  
 Herr Günter Gillich, Stadtrat Stadt Neu-Ulm (stv. Sachpreisrichter)  
 Herr Dr. Andreas Schuler, Stadtrat Stadt Neu-Ulm (stv. Sachpreisrichter)

#### **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

##### **VI.3) Zusätzliche Angaben:**

###### **1) BEWERBERFORMULAR UND AUSSCHREIBUNGSPLOTTFORM**

Zur Abgabe der notwendigen Nachweise ist zwingend (Ausschlusskriterium) ein Bewerbungsformular zu verwenden, das auf der Ausschreibungsplattform heruntergeladen werden kann (Downloadlink siehe I.3 der Bekanntmachung). Unter der Ziff. I.3 angegebenen Internetadresse werden auch Antworten auf Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Informationen und Unterlagen zu dem Verfahren zur Verfügung gestellt. Interessenten an dem Verfahren müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags sowie vor Ablauf der Teilnahmefrist prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

###### **2) RECHTLICHE AUSSCHLUSSKRITERIEN**

Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 Abs. 1, 2, 3 GWB vorliegen bzw. Nachweis der erfolgreichen Selbstreinigung nach § 125 (Teilnahmeantrag – Teil I).

Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen, bzw. Nachweis der erfolgreichen Selbstreinigung nach § 125 (Teilnahmeantrag – Teil I).

Eigenerklärung, dass keine für den Auftrag relevante Abhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen vorliegt (Teilnahmeantrag – Teil I).

Eigenerklärung, dass kein Verstoß gegen § 21 MiLoG vorliegt (Teilnahmeantrag – Teil I)

###### **WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT**

Berufshaftpflichtversicherungsdeckung: Personenschäden müssen mit mind. 2,0 Mio. Euro abgedeckt sein, sonstige Schäden mit mind. 2,0 Mio. Euro (Teilnahmeantrag – Teil I).

###### **TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT**

Der Bewerber verfügt über mindestens sechs Beschäftigte (Ingenieure und/oder Architekten), die im Bereich der ausgeschriebenen Planungsleistungen tätig sind

###### **BEFÄHIGUNG UND ERLAUBNIS ZUR BERUFS AUSÜBUNG**

Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (GbR davon ausgenommen)

Der Beruf des Ingenieurs oder des Architekten liegt als Berufsqualifikation vor

###### **SONSTIGES / BIETERGEMEINSCHAFTEN / ZULASSUNGSBEREICH**

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind Arbeitsgemeinschaften/Projektteams, bestehend aus mind. einem Bauingenieur und mind. einem Architekt zu bilden. Die Beteiligung eines Landschaftsarchitekten wird aufgrund der Planungsanforderungen empfohlen, ist jedoch nicht zwingend eine Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb. Alternativ ist auch die Teilnahme einer Einzelperson zulässig, die die Berechtigung besitzt, gleichzeitig beide Berufsbezeichnungen zu führen. Die Federführung durch den Bauingenieur ist vorgeschrieben. Jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft / des Projektteams muss die an die natürlichen oder juristischen Personen gestellten Anforderungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt sind natürliche und

juristische Personen, welche die in der Bekanntmachung genannten Anforderungen sowie den sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Ergänzende Hinweise zum Zulassungsbereich sind dem Teilnahmeantrag zu entnehmen.

Bei Bewerbergemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW 2013 beschrieben.

Doppel- bzw. Mehrfachbewerbungen, d.h. Bewerbungen von Bewerbergemeinschaftspartnern in unterschiedlicher Konstellation sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss der Bewerbung.

Die Zusammensetzung der Bewerbergemeinschaften kann im Laufe der Bearbeitung des Wettbewerbs nicht verändert werden.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt des Endes der Bewerbungsfrist (06.09.2019) erfüllt sein.

**VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

**VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe  
Kapellenstr. 17  
Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 7219264049  
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de  
Fax: +49 7219263985  
Internet-Adresse: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/>

**VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe  
Karlsruhe  
Deutschland  
Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de>

**VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen**

**VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Karlsruhe  
Kapellenstr. 17  
Karlsruhe  
76131  
Deutschland  
Telefon: +49 7219264049  
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de  
Fax: +49 7219263985  
Internet-Adresse: <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/>

**VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

12/07/2019